



Wine Tourism



Loc. Pievescola - 53031 Casole d'Elsa (Siena) Italy

tel. / fax :0577 96.00.71 mobile phone: 333 - 697.59.79 / 320 - 68.74.794

e-mail: info@agriturismosiena.de -Behördliche Genehmigungen



Wine Tourism

Poggibonsi



Wahrscheinlich ist Poggibonsi das Städtchen im sieneseer Raum, das den Touristen, der sich der Modemität einer üppigen wirtschaftlichen und urbanistischen Entwicklung gegenüberstellt, am leichtesten irreführt. Hinter der Fassade sind in Poggibonsi einige der größten Schätze der Provinz Siena versteckt. Beim Zusammenfluß der beiden Flüsse Staggia und Elsa entstand das Städtchen unter dem Namen Podium Bonitii. Das Schloß, das 1270 von Guido da Monforte zerstört wurde, wird in der darunterliegenden Ebene in der Nähe des Dorfes Marturi wieder aufgebaut. Im Jahre 1478 beginnt unter Lorenzo dem Prächtigen (Medici) der Bau der eindrucksvollen Burg Poggio Imperiale, die jedoch nie vollendet wird. Unter den wichtigsten Bauten der Stadt sind besonders hervorzuheben: die Kirche San Lorenzo aus dem 14. Jh. (teilweise nach dem letzten Weltffieg wieder aufgebaut) mit einem schönen Holzkreuz aus dem 14. Jh., der Palazzo Pretorio mit vielen Familienwappen und einem zinnenbewehrten Turm sowie Resten eines ersten Baues in gotischem Stil; die Stiftskirche, die im 19. Jh. im neoklassischen und barocken Stil umgebaut wurde, mit dem Bergfried der Burg von Marturi als Glockenturm. Im Innem befindet sich ein Taufbecken aus dem 14. Jh. und eine Vincenzo Tamagni (1492-1530) zugeschriebene "Auferstehung". Auch in der näheren Umgebung gibt es einiges Sehenswertes: die Fonte delle Fate (Feenbrunnen) mit seinen gotischen Arkaden (13. Jh.); die herrliche Kirche von San Lucchese, im Jahr 1213 von derselben Gemeinde dem Hl. Franz von Assisi geschenkt und reich an Kunstwerken: das Schloß der Magione (11. Jh.), das im 12. Jh. dem Tempelorden anvertraut wurde und heute ein Zentrum für kulturelle, künstlerische und spirituelle Aktivitäten darstellt, und der einst befestigte Ortsteil Staggia. Hier wäre besonders die Pfarrkirche Santa Maria Assunta hervorzuheben, in der sich eine dem Pollaiolo (1431-1498) zugeschriebene "Kommunion der Hl. Maria Magdalena" befindet.